

gemäss war,<sup>312</sup> blieb dem Fürsten und der Regierung nur, sich zu fügen.<sup>313</sup> Am 12. Februar 1868 verfügte der Fürst dann endlich, dass von einem weiteren Unterhalt des Kontingents überhaupt abzusehen sei.<sup>314</sup> Ein militärischer Anschluss wurde nicht mehr erwogen, Liechtenstein unterhielt seither kein Militär mehr. Es konnte sich ganz seinen inneren Problemen zuwenden.

Mit dem Erlöschen des Deutschen Bundes gewann Liechtenstein erst «le plein exercice de sa compétence internationale»,<sup>315</sup> seine völlige Selbständigkeit. Zusammen mit Österreich trat es am 13. Juni 1867 aus dem zehn Jahre zuvor mit den Zollvereinsstaaten geschlossenen Münzverein aus.<sup>316</sup> Im folgenden Jahr schloss es, vertreten durch Österreich, Handelsverträge mit der Schweiz und dem Deutschen Zollverein ab.<sup>317</sup> Diese Verträge bestätigten einerseits die liechtensteinische Souveränität, taten andererseits aber auch die aussenpolitische Anlehnung an Österreich dar, welche sich in der Folge noch verstärkte.

Das Hauptgewicht der liechtensteinischen Aussenpolitik hatte seit dem Bestehen des Fürstentums notwendig auf den Beziehungen zur

---

312 § 49 der Verfassung von 1862.

313 Von Hausen an Landtagspräsidium, 9. Juli 1867, LRA Landtagsakten 1867, L 9, Nr. 33.

314 Vgl. Schädler, Landtag, JBL 1901, S. 142 ff.; Ospelt, Feldzug 1866, JBL 1924, S. 72 ff.; Kleinwaechter, S. 412. — Zuerst hatte der Fürst die gänzliche Einstellung des Kontingents auf von Hausens Rat noch abgeschlagen; von Hausen an Fürst, 15. Juni 1867, dazu Resolution des Fürsten vom 30. Juni 1867, HK 1867/7249 (6613). — Die Militärflicht war mit der Auflösung des Kontingents rechtlich nicht aufgehoben; vgl. Beck, S. 55; Kleinwaechter, S. 413; Kaiser-Büchel, S. 586.

315 Raton, S. 53.

316 Siehe oben S. 221 f. — LGBL 1868, Nr. 1; Korrespondenz im HK S 392, Münz-Fascikel; Ratifikationsurkunden vom 10. Aug. 1867 ebda.; vgl. Kleinwaechter, S. 395 f.; Hager, JBL 1961, S. 42.

317 Handelsvertrag Österreichs und Liechtensteins mit der Schweiz, 9. März 1868, RGBl.Oe. 1868, Nr. 21, S. 105 ff. — Handelsvertrag Österreichs und Liechtensteins mit dem deutschen Zollverein, 14. Juli 1868, LGBL 1869, Nr. 4. — Siehe auch den von Österreich «für sich und zugleich in Vertretung des souverainen Fürstenthums Liechtenstein» mit der Republik Liberia abgeschlossenen Handels- und Schifffahrtsvertrag vom 1. Sept. 1866, LGBL 1867, Nr. 4.